

Schlamm dr

CROATIA TROPHY

In den Bergwäldern südlich Zagrebs treffen sich alljährlich Teams aus ganz Europa zu einem BEINHARTEN WETTBEWERB im Schlamm



Foto: Heister

Unter dem Toyota von Fritz Becker scheint die Sonne durch, als er am Rande des Abgrunds auf das Startzeichen wartet. Die Unimog-Portalachsen schaffen für eine grandiose Bodenfreiheit, doch im Augenblick hilft das nicht. Fast senkrecht geht es etwa zehn Meter hinunter in eine Schlucht. Die ganze Tour durch diese Hügellandschaft ist nur sechzig Meter lang, erfordert aber eine

perfekte Zusammenarbeit von Fahrer und Beifahrer. Wo brauche ich die Winde, wo komme ich mit Gas weiter? Hier geht es um Sekunden Vorsprung, die dann einen guten Platz beim Start am nächsten Morgen sichern sollen. Die Lehmbrocken fliegen, als Fritz Becker und Burkhard Egemann ihre Toyo-Mogs durch den Sumpf jagen, der breiter ist als eine sechsspurige Autobahn und Platz für viele Ehrenrunden

bietet. Burkhard und Fritz kreisen auf der sumpfigen Wiese, suchen den Weg. Eine Überraschung kommt von Harald Seyfried. Angemeldet ist er mit dem blauen Puch vom Vorjahr, doch tritt er an mit einem roten Jeep – in wenigen Wochen zusammengeschweißt. Wie er schaut auch Mario Eckhardt in enormer Höhe aus seinem Jeep. Denn die schweren Portalachsen des Unimog und die leichteren

Exemplare von Volvo geistern durch die Baupläne eines jeden Trophy-Teilnehmers. Doch nicht jeder kann sie sich leisten. So fühlt sich das junge Paar Thomas Schuker/Jasmin Moll mit dem fast serienmäßigen Mercedes 230 GE ein wenig im Nachteil. In den ersten Tagen fahren zwar die hoch aufgerüsteten Fahrzeuge einen Vorsprung heraus, doch schon bald rücken Schuker/Jasmin Moll vor.